

Gefragtes Nesthäkchen

TALENTSCHUPPEN: Maya Podgorsek vom SC Mutterstadt spielt im Rheinland-Pfalz-Kader und trainiert nun auch den Nachwuchs

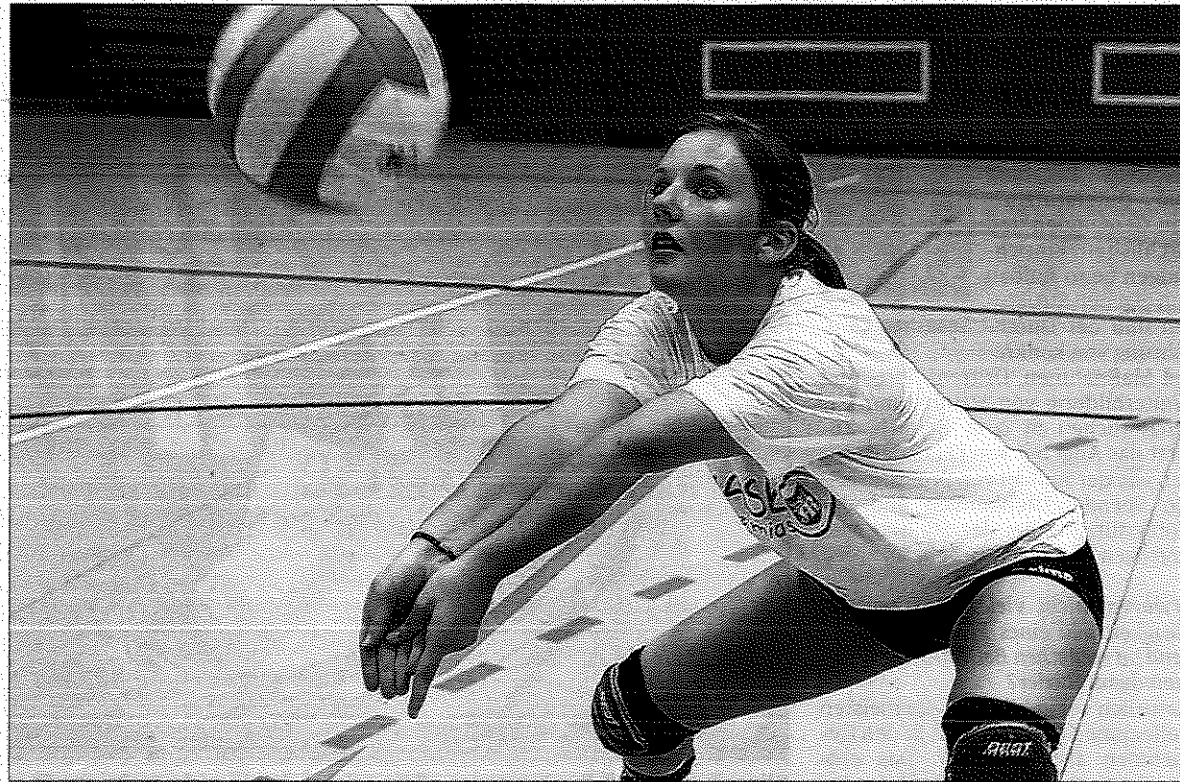
VON SUSANNE REINIG

MUTTERSTADT. 165 cm – das ist eine ziemlich durchschnittliche Größe für ein Mädchen im Teenageralter. Für eine junge Frau mit 15 Jahren, die im Rheinland-Pfalz-Kader sowie beim SC Mutterstadt mit dieser Größe erfolgreich Volleyball spielt, eher ungewöhnlich. Maya Podgorsek ist zwar klein, dafür umso ehrgeiziger und erfolgreicher.

Seit ihrem zehnten Lebensjahr spielt die heute 15-jährige Volleyball. Doch Volleyball-Spielen ist nicht gleich Volleyball-Spielen. Man muss differenzieren, denn die junge Sportlerin ist mittlerweile in drei verschiedenen Teams parallel aktiv.

Zum einen gibt es da das Jugend-Team des SC Mutterstadt, dem sie seit Beginn ihrer sportlichen Karriere angehört. Angefangen mit zehn Jahren in der E-Jugend, spielt sie ab nächster Saison altergemäß in der B-Jugend-Mannschaft. Zum anderen gibt es seit 2005 das Kadertraining und die Kaderwettkämpfe. Zwei Jahre lang war sie zunächst in der Pfalzauswahl dabei. 2007 hat sie sich jedoch durch ihre Spielstärke und ihr Talent in den Rheinland-Pfalz-Kader hoch gekämpft.

Als wären das nicht genug Training, Wettkämpfe und Teams, gehört die Freinsheimerin ebenfalls dem Damen-I-Team des SC Mutterstadt an. Nach einer „Auswärts“-Saison, die sie bei den Haßlöcher Volley-



Maya Podgorsek ist 1,65 Meter groß. Für eine Volleyball-Spielerin ist das eine recht ungewöhnliche Größe. Doch die für Mutterstadt spielende Podgorsek ist dafür umso erfolgreicher.

FOTO: KUNZ

ballern verbrachte, wechselte die damals 14-jährige 2008 zurück zu ihrem ersten Verein. Beim Probetraining überzeugte die junge Spielerin sofort und wurde für die Vorzeigemannschaft des Vereins als Libera ge-

setzt. Das Team spielte zuletzt in der Oberliga. In dieser Besetzung ist Podgorsek unter lauter deutlich älteren Spielerinnen das Nesthäkchen – sie ist die jüngste und kleinste Spielerin. Doch dies stellt für die Pfälzerin kein

Problem dar. „Was man braucht ist etwas mehr Sprungkraft. Ansonsten sind die Größe und auch das Alter völlig zweitrangig“, verrät sie. „Im Volleyballsport zählt vielmehr, dass man ein Teamplayer ist, eine gute

Grundtechnik besitzt und sich sportlich weiter entwickelt.“ Ihr Enthusiasmus für den Sport und ihre bisherigen Erfolge geben ihr Recht. Zu einem ihrer größten Triumphe zählt neben diversen Siegen in den Wettkämpfen daher auch, dass sie es gerade wegen ihrer Größe und ihrer Jugendlichkeit in die Aufstellung dieses Damen-I-Teams geschafft hat. Sie selbst sei darüber anfangs verwundert gewesen, doch mittlerweile ist sie bereits zu einer der Stützen des Teams herangereift.

Demnächst wird die junge Sportlerin in einem weiteren Team eine tragende Funktion übernehmen. Hier jedoch nicht als Spielerin, sondern als Trainerin. Ab der Saison 2009/10 wird die Braunhaarige die jüngsten ambitionierten Volleyballspieler des SC Mutterstadt in einer eigenen Mannschaft trainieren. „Ich bin gespannt, wo wir für dieses Training noch ein Zeitfenster finden werden“, lacht sie. Aber Ralph Bösling, Trainer und Vorsitzender des SC Mutterstadt, und sie werden es irgendwie möglich machen – da ist sie sicher. Denn sie weiß, wie wichtig eine solide Grundausbildung in der Technik und der Spielweise des Volleyballs ist. Ohne die hätte sie selbst es nämlich auch nicht soweit geschafft. Das möchte sie deshalb nun zurückgeben, resümiert die Gymnasiastin. Klingt fast schon zu erwachsen für ihr Alter, jedoch behält sie dabei ihren jugendlichen Charme, der sie so sympathisch macht.